

INHALT

Vorwort zur Neuausgabe	9
Einleitung	11
Anmerkung zum Datenabgleich bei Radiokarbonatierung und Dendrochronologie sowie zur Zeittafel	13
1 KULTURELLER HINTERGRUND	17
Der Begriff der „Kultur Alteuropas“ und seine Bedeutung	17
Regionale und chronologische Einteilungen Alteuropas	18
1 Ägäis und Zentralbalkan	19
2 Adriaraum	25
3 Das mittlere Donaubecken	25
4 Der östliche Balkanraum	29
5 Moldawien und Westukraine	33
2 SCHEMATISMUS	37
„Kurzschrift“	37
Die Welt des jungsteinzeitlichen Künstlers: nicht die Realität der Physik	38
Der Weg zur naturalistischen Skulptur in der Kupfersteinzeit	41
3 RITUALGEWÄNDER	45
Verzierungen auf Tonfigürchen als Darstellungen von Kleidung und Schmuck	45
Hüftgürtel	45
Kleider	46
Männerkleidung	53
Schuhwerk	53
Haartracht und Kopfbedeckung	54
Zusammenfassung	55
4 DIE MASKE	57
Kein menschliches Gesicht	57
Die Vinča-Maske	57
Zur Entwicklung der Vinča-Maske	60
Verzierungen und Durchbohrungen zur Befestigung von Schmuck	64
Parallelen auf Kreta und im antiken Griechenland: die theatrale Emphase	65

5 SCHREINE UND DIE FUNKTION DER FIGUREN	67
Tonmodelle von Schreinen	67
Relikte von Heiligtümern und Opferstätten	70
Parallelen zu minoisch-mykenischen Schreinen	75
Ausstattung der Schreine und Kultgegenstände	80
Votivgaben: beschriftete Statuetten, Gefäße, Spinnwirbel und andere Gegenstände	85
Zusammenfassung	88
6 KOSMOGONISCHE UND KOSMOLOGISCHE BILDER	89
Die vier Himmelsrichtungen, Mond und Stier	89
Die Schlange	93
Das Ur-Ei	101
Der Fisch	107
7 HERRIN DES WASSERS: VOGEL- UND SCHLANGENGÖTTIN	111
Die Beschwörung des Regens, der Bär und die Ideogramme der Vogelgöttin	112
Der Mäander – Symbol des kosmischen Wassers	123
Der Ursprung der Vogelgöttin und ihr Bildnis in der Jungsteinzeit	133
„Vogelfrau“ und „Schlangenfrau“ in der Kupfersteinzeit	135
Die Schlangen- und Vogelgöttin als Amme	143
Zusammenfassung	145
Die Vogelgöttin und die Schlangengöttin im minoischen Kreta und im antiken Griechenland	146
8 DIE GROSSE GÖTTIN DES LEBENS, DES TODES UND DER ERNEUERUNG	153
Die androgyne und üppige Göttin mit verschränkten Armen im Neolithikum	153
Die Larvengöttin der Kupfersteinzeit mit verschränkten Armen	157
Der magische Quell des Lebens im Innern der Göttin: ihr Mund, ihre Hände und Eier	163
Epiphanien	169
1 Der Hund, ein Doppelgänger der Mondgöttin	169
2 Die Hirschkuh, eine Doppelgängerin der Göttin der Erneuerung	172

3 Kröte und Schildkröte: die Göttin in Gestalt eines menschlichen Fötus	175
4 Der Igel: die Göttin in Gestalt eines menschlichen Mutterleibs oder Fötus	181
5 Biene und Schmetterling: die stiergeborene Göttin der Wandlung und Erneuerung	183
6 Der Bär: die Göttin als Mutter und Amme	196
Zusammenfassung verschiedener Aspekte der prähistorischen Großen Göttin	197
Hekate und Artemis: das Überleben der alteuropäischen Großen Göttin im antiken Griechenland und im westlichen Anatolien	198
9 DIE SCHWANGERE VEGETATIONSGÖTTIN	203
Der Punkt und die Raute: Samen und Acker	206
Die thronende Schwangere Göttin	209
Das Schwein – heiliges Tier der Vegetationsgöttin	212
Vorausdeutungen auf Demeter, Kore und Persephone in der griechischen Mythologie	216
10 DER JAHRESPOTT	217
Der Phallus	217
Der ithyphallische maskierte Gott	222
Der Stier mit menschlicher Maske	226
Verbindungen zu Dionysos	230
Der „leidende Gott“	233
Das Göttliche Kind	237
Schlussfolgerungen	241
ANHANG	245
Abkürzungen	246
Erläuterungen zu den Grabungsstätten sowie deren Radiokarbonatierungen	248
Bibliographie	263
Abbildungsverzeichnis	276
Illustrationen (Fig.)	276
Abbildungen (Abb.)	290